



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jutta Scheicht (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Innenminister

Hochschulstadtteil und B 207 (neu) in Lübeck

1. Wann ist mit der Fertigstellung der B 207 (neu) bis zum Hochschulstadtteil zu rechnen?

Antwort:

Der erste Abschnitt bis zur südlichen Einfahrt in den Hochschulstadtteil wird - nach Angaben der Hansestadt Lübeck als Baulastträgerin - voraussichtlich im April 2002 fertiggestellt sein, die Bepflanzung wird im Herbst 2002 vorgenommen. Das Land fördert dieses Straßenbauvorhaben mit 7 Mio. €.

Vorbemerkung der Landesregierung zu den Fragen 2 bis 6:

Die Fragen 2 bis 6 liegen ausschließlich im Zuständigkeitsbereich der Planungshoheit der Hansestadt Lübeck. Die Landesregierung gibt die Antworten der Hansestadt Lübeck wie folgt nachrichtlich wieder.

2. Ist beabsichtigt, an der B 207 (neu) im Abschnitt von der Kronsforder Allee bis zum Hochschulstadtteil Gewerbebetriebe anzusiedeln?

Wenn ja, wie viele Quadratmeter sind bereits vergeben bzw. wie viele Quadratmeter stehen für den Erwerb noch zur Verfügung und wie hoch ist der Quadratmeter-Preis?

Antwort:

Die B 207 (neu) wird die äußere Erschließung des Hochschulstadtteils über drei Zufahrten gewährleisten, die nördliche Zufahrt ist jedoch lediglich für den ÖPNV, Fußgänger- und Radfaherverkehr vorgesehen. Die B 207 ist als anbaufreie überörtliche Strasse konzipiert, es wird keine Grundstückszu- und -abfahrten geben. Der Innovationscampus Lübeck (ICL) wird entlang der B 207 (neu) liegen, erschlossen werden die Flächen innerhalb des Hochschulstadtteils (siehe Rahmenplan 2000 Hochschulstadtteil).

Die Vermarktung der Flächen ist in Vorbereitung, der Grundstückspreis liegt noch nicht fest. Die Zuständigkeit liegt bei der Hochschulstadtteilentwicklungsgesellschaft (HEG).

3. Wer trägt die Kosten der Erschließung (Wasser, Abwasser, Strom)?

Antwort:

Die Herstellung der Erschließungsanlagen wird auf der Grundlage des städtebaulichen Vertrages vom Oktober 2000 zwischen der Hansestadt Lübeck und der HEG von dieser Entwicklungsgesellschaft vorgenommen.

Sämtliche Grundstücke im Hochschulstadtteil werden erschlossen vermarktet.

4. Wie viele Quadratmeter stehen insgesamt für die Wohnbebauung im Hochschulstadtteil zur Verfügung und wie hoch sind die Quadratmeter-Kosten?

Antwort:

Für den Wohnungsbau stehen in den Allgemeinen Wohngebieten 24,3 ha brutto zur Verfügung. Hinzu kommen Wohnflächen in den Mischgebieten von ca. 6 bis 7 ha (Annahme: 50% Wohnen, 50% nichtstörende gewerbliche Nutzungen).

Die m² - Preise für die erschlossenen Grundstücke stehen noch nicht fest. Zuständig ist auch hier die HEG.

5. Mit wie vielen Einwohnern rechnet man bis 2005 im neuen Hochschulstadtteil?

Antwort:

Der Hochschulstadtteil ist für ca. 2000 Wohneinheiten und ca. 4500 - 6000 Einwohnerinnen und Einwohner geplant. Baubeginn für die ersten Wohngebäude wird voraussichtlich im Herbst 2002 sein.

In den ersten Bauabschnitten werden auf Grund der Nachfrage überwiegend Einfamilien-, Reihen- und Doppelhäuser errichtet werden. Bei einer Annahme von 500 Wohneinheiten bis 2005 ist von 1000 bis 1500 Einwohnerinnen und Einwohner auszugehen.

Es ist erklärtes Ziel, über die Vermarktung der Flächen neue Arbeitsplätze anzusiedeln und damit auch neue Einwohnerinnen und Einwohner zu gewinnen bzw. die Abwanderung abzufangen.

6. Welche notwendigen infrastrukturellen Einrichtungen sind geplant und wann ist mit ihrer Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme zu rechnen?

Antwort:

Vorgesehen sind:

- eine 3- zügige Grundschule
- eine 2- Feld Sporthalle
- 3 Kindertagesstätten
- eine Aula/ Mehrzweckraum
- Stadtteilbüro
- Jugendeinrichtungen
- Kirchliche Räume
- Evtl. VHS, Bibliothek, Polizei
- Sportfreiflächen

Zum Schuljahresbeginn August 2004 soll ein Schulangebot vorgehalten werden. Die erste Kindertagesstätte ist für den 1. Bauabschnitt vorgesehen.

Alle weiteren Einrichtungen werden z. Zt. zwischen HEG, der Hansestadt Lübeck und weiteren Trägern abgestimmt.